

ARCHITEKTURSCHAUFENSTER VERANSTALTUNGSARCHIV 2016

Stand Dezember 2016

06.12.2016–27.01.2017

Hannover: Öffentliche Räume zum Leben – Stadträume neu gestalten

6. Dezember 2016, 19 Uhr

Vernissage

Mit einer Einführung von Stadtbaurat Uwe Bodemann, Baudezernent der Stadt Hannover

17. Januar 2017, 19 Uhr

Das 3D-Stadtmodell Karlsruhe

3D-Stadtmodell-Daten für den Einsatz bei Architekten und Stadtplanern

Vortrag von Thomas Hauenstein und Michael Watzke
(mehr Informationen s. u.)

Anerkennung als Fortbildung bei der AKBW (?)

24. Januar 2017, 19 Uhr

Perspektiven für den öffentlichen Raum in Karlsruhe

Prof. Dr.-Ing. Anke Karmann-Woessner, Leiterin des Stadtplanungsamtes Karlsruhe



Straßen, Plätze, Parkanlagen, Passagen dienen in vielfältiger Weise dem Leben in der Stadt. Sie sind der öffentliche Teil des urbanen Lebensraums, allen zugänglich und von allen nutzbar. Hier hat die kommunale Politik und Planung den stärksten Einfluss innerhalb des Städtebaus auf die Gestaltung und Nutzung. Zugleich verändert die seit Jahren fortschreitende Diversifizierung der Stadtgesellschaft auch die Anforderungen an den öffentlichen Raum.

Wie nehmen die Menschen in der Stadt den öffentlichen Raum wahr? Welche öffentlichen Orte werden gemieden? Welche Auswirkungen hat das gesteigerte Sicherheitsbewusstsein? Was kann Gestaltung bewirken, was vermeiden helfen?

Ein Beispiel, wie diese Umgestaltung öffentlicher Räume gelingen kann, ist die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover. Für Karlsruhe stehen diese Aufgaben vor allem in der inneren Stadt noch an, wenn die Kombi-Lösung umgesetzt ist. Deshalb müssen in naher Zukunft ein Gesamtkonzept und Teilkonzepte vorliegen. Die oben formulierten Fragen und noch weitere sind dabei zu beantworten.

Das ASF freut sich, dies mit der Ausstellung „Öffentliche Räume zum Leben – Stadträume neu gestalten“, die zum Jahresbeginn 2016 in Hannover zu sehen war, jetzt auch in Karlsruhe zeigen zu können. [Mehr Informationen](#)

17.01.2017

Das 3D-Stadtmodell Karlsruhe

3D-Stadtmodell-Daten für den Einsatz bei Architekten und Stadtplanern

Vortrag von Thomas Hauenstein und Michael Watzke

3D-Daten sind immer weiter auf dem Vormarsch und so werden auch die Anwendungsgebiete für digitale 3D-Stadtmodelle immer vielfältiger. Gerade im Planungsbereich lassen sich mit Hilfe von dreidimensionalen Darstellungen Neubauprojekte und Umbaumaßnahmen anschaulich gestalten und leicht verständlich visualisieren. Das Liegenschaftsamt der Stadt Karlsruhe bietet für Architekten und Stadtplaner zu diesem Zweck einen umfangreichen Datenbestand an 3D-Gebäude- und Geländemodelldaten an.

In diesem Vortrag sollen die verfügbaren Daten hinsichtlich der unterschiedlichen Detaillierungsgrade, Genauigkeit, Struktur und Aktualität vorgestellt werden. Außerdem wird in einer Live-Präsentation an Hand von Beispielen gezeigt, wie 3D-Stadtmodell-Daten in AutoCAD oder SketchUp verwendet werden können.

Mehr Informationen zum **3D-Stadtmodell Karlsruhe** gibt es in [unserem Interview](#).

Die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltungen bei der AKBW ist beantragt.

08.11.-30.11.2016

Schelling Architekturpreise 2016

08. 11.2016, 19 Uhr (öffentlich)

Vernissage

16.11.2016, 18 Uhr
Campus Süd, Tulla-Saal

Preisverleihung am KIT



Seit 1992 würdigt die Schelling Architekturstiftung alle zwei Jahre sowohl zukunftsweisende Entwicklungen in der Architektur wie prägnante Leistungen in der Architekturtheorie und vergibt den Schelling Architekturtheorie bzw. Schelling Architekturpreis. Die Preise sind mit insgesamt 30.000 Euro dotiert.

Erstmals werden im Vorfeld der Preisverleihung am 16. November am KIT die Projekte der nominierten Architekten und des Theoriepreisträgers im Architekturschaufenster der interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Mit seiner Auswahl orientierte sich das Wahlkuratorium der Schelling Stiftung an der Brisanz der aktuellen politischen Situation. Die Nominierten und der Theoriepreisträger liefern eigenständige Beiträge zu einer Debatte, deren Reichweite sich keinesfalls nur auf Deutschland beschränkt.

Für den Architekturpreis 2016 nominiert sind:

ATELIER KEMPE THILL, Rotterdam
ARCHITECTEN DE VYLDER VINCK TAILLIEU (DVVT), Gent
ROZANA MONTIEL | ESTUDIO DE ARQUITECTURA, Mexico

Der Preis für Architekturtheorie 2016 geht an:

DOUG SAUNDERS, Toronto

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des ASF e.V. mit dem KIT und der Schelling Architekturstiftung.

Die Ausstellung wurde konzipiert und realisiert von Dipl.-Des. Frank Metzger gemeinsam mit den Studierenden B.Sc. Nelli Fritzler, B.Sc. Laura Müller, B.Sc. Maurice Nitsche und B.Sc. Elizabeth Scherzer.

Oktober 2016

**Trinationale
Architekturtage**



Den Flyer zur Übersicht aller Veranstaltungen in Karlsruhe gibt es [hier zum Download](#). Das gesamte Programm im trinationalen Festivalgebiet steht [hier online](#) zur Verfügung.

24.–28.10.2016

Trinationale Ausstellung

24.10.2016, 19 Uhr

Vernissage

Die Trinationale Ausstellung ist längst eine feste Größe der Architekturtage geworden. Was liegt näher, als die Architektur unserer drei Länder in Perspektive zu setzen? In zwölf Städten wird die Wanderausstellung die Architektur der Oberrheinregion im öffentlichen Raum darstellen. Im Ausstellungskatalog *Blicke auf die Architektur* werden alle Projekte ausführlich vorgestellt (10 Euro).

10.–21.10.2016

Perspektivwechsel - 3D-Fotorauminstallation von Errkaa

10.10.2016, 19 Uhr

Vernissage

Der Hamburger Künstler Errkaa hängt großformatige Kunst in architektonische Zusammenhänge. Seine temporäre 3D-Fotorauminstallation basiert auf Shaped Canvasses. Die Besucher, ausgerüstet mit Anaglyphenbrillen, tauchen so in ein künstlerisches Perspektivspiel ein.

18.10.2016, 18–20 Uhr

Zukunftsfragen und Perspektiven für Architektur und Stadtplanung

Mini-Symposium

Mit: Prof. Dr. Anke Karmann-Woessner, Leiterin Stadtplanungsamt Karlsruhe;
Prof. Dr. Georg Vrachliotis, Architekturtheorie KIT, Karlsruhe;
Dr. Gereon Uerz, ARUP Futures, Berlin und
Dominik Neidlinger, ENSAS, Strasbourg

Die Veränderungen des Klimas, wirtschaftliche und technologische Entwicklungen und in besonderem Maße die internen wie externen Wanderungsbewegungen der Menschen werfen neue und grundsätzliche Fragen auf, die enorme Herausforderungen auch für Architektur und Stadtplanung darstellen und diese verändern werden.

14.10.2016, 18–20:30 Uhr

Nicht „wieviel“, sondern „was“

Kolloquium: Perspektiven fürs Leben, Planen und Bauen abseits der Städte

Prof. Mark Michaeli, Lehrstuhl für Sustainable Urbanism / Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land, TU München; Claude Denu, CROA Alsace

Die Ortschaften abseits der Städte verlieren in ganz Deutschland – und zunehmend auch in Frankreich – zwar weniger Arbeitsplätze, aber Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, Ämter, Ärzte, kurz gesagt die gesamte soziale Infrastruktur – und in der Folge auch die Bevölkerung, die in größere Orte abwandert. Mark Michaeli wird Perspektiven der Entwicklungsmöglichkeiten für Räume und Orte darstellen und über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ländlicher Regionen in beiden Ländern diskutieren.

11.10.2016, 18:30 Uhr

Perspektive: Stadt

Podiumsdiskussion, BDA Karlsruhe

Referenten:

Prof. Dr. Anke Karmann-Woessner, Leiterin Stadtplanungsamt Karlsruhe; Eric Chenderowsky, Directeur Urbanisme et Territoire, Eurométropole Strasbourg

Moderation:

Volker Ziegler, Koordinator dt.-frz. Doppelmaster „Planen und Bauen in Euroregionen“

Das Oberrheingebiet und seine Metropolen werden auch in Zukunft zu den dynamischen Wachstumsregionen in Europa gehören. Wie plant man diese Zukunft? Welchen Herausforderungen muss sich Stadtplanung heute stellen? Referenten aus Frankreich und Deutschland präsentieren in Kurzvorträgen die jeweiligen Planungskonzepte und -strategien am Beispiel von Straßburg und Karlsruhe. Anschließend werden die unterschiedlichen Ansätze in einer Podiumsdiskussion verglichen und diskutiert.

06.10.2016, 18 Uhr

Die Zukunft gehört der 2000-Watt-Gesellschaft – ein Leitbild, das funktioniert

Vortrag des Arbeitskreises Energie, Architektenkammer Baden-Württemberg

Referent:

Prof. Hansruedi Preisig, Dipl.-Arch. SIA, Zürich

Mit dem SIA-Effizienzpfad Energie hat sich die Schweiz ein neues Instrument für energieeffizientes, ressourcen- und klimaschonendes Bauen geschaffen, mit dem das Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft verwirklicht werden soll.

Eintritt: 20 Euro

Mitglieder Europäisches Architekturhaus und Architekturschaufenster: 15 Euro

06.09.–30.09.16

Bauen und Bauten auf Papier

Die historischen Karlsruher Bauakten und ihre Rettung vor dem Zerfall

Eine Ausstellung des Stadtarchivs Karlsruhe

6. September 2016, 19 Uhr

Vernissage

Sonderöffnung: Sa, 17.09.16, 12 – 16 Uhr



Die Stadt Karlsruhe besitzt eine sehr wertvolle, aussagekräftige Bauaktenüberlieferung, die eine ausgezeichnete Quellengrundlage für Forschungen zur Architektur- und Baugeschichte, der Stadtentwicklung, dem Wirken namhafter Architekten wie Hermann Billing, Curjel & Moser oder Hermann Alker u.a.m. darstellt. Die Erhaltung der historischen Bauakten, im Speziellen des umfangreichen Planmaterials, ist jedoch vielfach stark gefährdet. An ausgewählten Beispielen demonstriert die Ausstellung die inhaltliche Vielfalt der wichtigen Quellen zur Stadtgeschichte. Weiterhin gibt sie Einblicke in das aktuelle Projekt des Stadtarchivs in Kooperation mit dem städtischen Bauordnungsamt zur dauerhaften Erhaltung dieses wichtigen Teils des kulturellen Erbes der Stadt Karlsruhe.

[Mehr Informationen](#)

15.–22.08.2016

IKEA in Karlsruhe

Ausstellung zum Fassadenwettbewerb

Sonderöffnungszeiten zur Ausstellung:

Montag bis Freitag: 9–12 und 14–20 Uhr

Samstag/Sonntag: 12–18 Uhr



IKEA kommt nach Karlsruhe! Am östlichen Stadteingang an der Durlacher Allee plant der schwedische Möbelkonzern ein mehrgeschossiges Einrichtungshaus mit insgesamt fünf Ebenen. Im Erdgeschoss werden die Selbstbedienungshalle, das Lager, der Kundenservice und die Kassen untergebracht sein. Im ersten Obergeschoss finden dann die Möbelausstellung, Markthalle mit Wohnaccessoires, das Restaurant und das Småland Platz. Darüber folgen drei Parkdecks, den Abschluss des Gebäu-

des mit rund 28 Metern Höhe bildet ein Gründach.

Der Fassadenwettbewerb | Zur Gestaltung des Äußeren des neuen Gebäudes wurde ein Fassadenwettbewerb durchgeführt. Sechs eingeladene Architekturbüros haben an dem anonymisierten Verfahren teilgenommen. Ihre Aufgabe war es, die Fassade für das Einrichtungshaus in einem Vorentwurf zu planen.

Neben den Hamburger Architekturbüros nps tchoban voss und DFZ Architekten haben sich auch harris + kurrle architekten aus Stuttgart sowie die Karlsruher Büros TAFKAL, baumann.dürr architekten und rossmann+partner Architekten am Fassadenwettbewerb beteiligt. Alle eingereichten Entwürfe werden vom 15. bis 22. August im Architekturschaufenster präsentiert.

Mehr Informationen

Juli / August
Zu Gast im Schaufenster:
Family Tree Shop

Die Diplom-Designerinnen Marina Eggen und Claudia Kappenberger gestalten Möbel und Accessoires, die sie über ihr eigenes Label und den gleichnamigen Laden „Family Tree Shop Karlsruhe“ vertreiben. Made in Karlsruhe.



"Unsere Möbel und Wohnaccessoires werden in unserem unmittelbaren Umfeld in Karlsruhe und Umgebung hergestellt. Neben der Eigenproduktion arbeiten wir eng mit lokalen Betrieben zusammen – der direkte Kontakt ist uns sehr wichtig und wir schätzen es dabei zuzuschauen zu können wie jedes unsere Produkte entsteht."

www.familytreeshop.de

06.08.-14.08.2016
BDIA Best of
Die Ausstellung zum Handbuch Innenarchitektur

6.8.2016, ab 18 Uhr

Vernissage

Grüßworte: Dr. Simone Kraft, Architekturschaufenster e.V.
Barbara Bisch, Vorsitzende Kammergruppe KA
René Pier, Vorsitzender BDIA BW

Fachvortrag: **Hightech trifft Sportleidenschaft - Rose Bike-town in München**

Jürgen Gaiser, Partner, Interior Designer; Blocher Blocher Partners, Stuttgart



Hervorragende Leistungen deutscher Innenarchitekten BDIA.
Die besten Arbeiten eines Jahres ausgewählt von einer unabhängigen Jury.

06.08.2016, ab 19 Uhr
KAMUNA
Kultur ohne Grenzen

Kultur ohne Grenzen – das diesjährige Motto der KAMUNA weist auf die vielfältigen kulturellen Anregungen und Vorbilder hin, die uns zu allen Zeiten von außen erreichen. Architektur, Kunst, Literatur, Musik beeinflussen sich gegenseitig, über alle Städte-, Länder- und Nationengrenzen hinweg.



Das möchten wir in unserem begehbaren Memory-Spiel zeigen: Motive aus Karlsruhe stehen in Beziehung zu Motiven aus aller Welt. Ordnen Sie unsere Beispiele einander zu – und gewinnen Sie mit etwas Glück einen kleinen Preis zur Baukultur in Karlsruhe!

19.07.–05.08.2016
Baukultur in der Region: Rastatt / Ettlingen

19. Juli 2016, 19 Uhr
Vernissage mit einem Werkstattbericht des Rastatter Stadtplanungsamtsleiters Markus Reck-Kehl

26. Juli 2016, 19 Uhr
Werkstattbericht Wassili Meyer-Buck, Leiter des Ettlingen Planungsamtes

Ettlingen? Rastatt? Von Karlsruhe aus nur zwei von sieben Mittelstädten in der Region. Allerdings hebt eine besondere städtebaulich-historische Verbundenheit diese beiden Städte heraus: Sie verbindet eine schnurgerade, 17 km lange Schlossachse aus dem frühen 18. Jahrhundert – die längste in Deutschland gebaute. Zudem ist es trotz der offensichtlichen Unterschiede zwischen dem mittelalterlichen Ettlingen und der barocken Planstadt Rastatt beiden Städten gleichermaßen gelungen, ihren Bürgerinnen und Bürgern alle Vorzüge einer Mittelstadt in vorbildlicher Weise zu bieten: intakte Innenstädte mit hoher Zentralität, qualitätvolle Wohngebiete und kurze Wege in die Natur.

Genug Gründe für das Architekturschaufenster, im Rahmen der Reihe "Regionale Baukultur" Ettlingen und Rastatt in einer Ausstellung zu präsentieren. Nach einem Blick zurück in barocke Zeiten spannt sich der Themenbogen von der Altstadtsanierung in Ettlingen bis zu den neuesten Wohnbauprojekten in beiden Städten. Die Ausstellung will neugierig machen und dazu verführen, das eine oder andere Projekt vor Ort aufzusuchen und sich weitere Informationen einzuholen.

13.07.2016

**Le Corbusier. Gesamtkunstwerk und architektonische Farbgestaltung
Fachtagung KEIMFARBEN, Anker, Jung**

10.15 Uhr
Begrüßung

spiel der Klassiker Perlon Rips und Polychromie von Le Corbusier.

10.30 Uhr

Hans-Jürgen Teschmit – KEIMFARBEN:
Das Lebenswerk Le Corbusier und seine
legendäre Polychromie Architecturale

13.30 Uhr

Nicole Heptner – JUNG:
"Ce que tu fais, fais-le" - Interdisziplinäres
Wirken von Le Corbusier

11.45 Uhr / Pause

Die Anerkennung als Fortbildung bei der
Architektenkammer Baden-Württemberg
ist beantragt.

12.45 Uhr

Kai Kraemer – ANKER:
Bodenbelagstechnik Weben - Besonder-
heiten der Herstellungstechnik und Mög-
lichkeiten der Bodengestaltung am Bei-

Um Anmeldung wird gebeten.
>> [Mehr Informationen](#)

28.06.–10.07.2016

**REINSCHAUEN
KIT-Architekturen**

28.6.16, 19 Uhr
Vernissage

REINSCHAUEN präsentiert eine Auswahl von Entwurfs-
arbeiten, die an neun Entwurf-fachgebieten der Fakultät
für Architektur des KIT entstanden sind. Die Ausstellung,
die von Studierenden in enger Zusammenarbeit mit den
beteiligten Fachgebieten erarbeitet wurde, eröffnet span-
nende Einblicke in die Breite, Vielfalt und Aktualität der Themen und Ansätze, welche
die Entwurfsausbildung am KIT charakterisieren. Die Ausstellung wird durch ein Ma-
gazin gleichen Namens begleitet, in dem die Studierenden aus ihrer Perspektive über
die Architekturausbildung am KIT berichten.



Das Magazin REINSCHAUEN ist kostenlos in der Ausstellung erhältlich.

01.07.16, 20 Uhr

neu im club

Pecha-Kucha-Nacht

Neuberufene BDA-Mitglieder zeigen ihre Arbeit

Eine Veranstaltung des Bund Deutscher Architekten BDA.

Wofür steht die junge Generation der BDA-Architekten?

Architektinnen und Architekten, die in den letzten zwei Jahren in den BDA berufen wurden, stellen sich und ihre Arbeit in der „neu im club – Pecha-Kucha-Nacht“ im Architekturschau-fenster Karlsruhe vor.

Moderation: Prof. Stephan Birk, Architekt BDA, Birk Heilmeyer und Frenzel, Stuttgart

An der Pecha-Kucha-Nacht wirken mit:

- Sohrab Zafari, Atelier Zafari.Architecture, Berlin
- Alexander Rieck, LAVA, Stuttgart
- Philipp Tobias Dury, dury et hamsch architektur, Landau/Pfalz
- Juergen Rustler, Juergen Rustler Archi-
tekten, Berlin

- Caroline Reich und Roman Seiler, Reich
+ Seiler Freie Architekten, Karlsruhe
- Stefan Schlicht, Schlicht Lamprecht Ar-
chitekten, Schweinfurt
- Benedikt Bosch und Katja Knaus, Yonder
- Architektur und Design, Stuttgart
- Matthias Tebbert, zwo/elf, Karlsruhe
- Dennis Mueller, VON M, Stuttgart

08.-22.06.2016

**Von der Bauschule zur Architektur-Werkstatt
Die Hochschule Karlsruhe zeigt einen Querschnitt ak-
tueller Architektur-Produktionen**

8. Juni 2016, 19 Uhr
Vernissage

15. Juni 2016, 19 Uhr
Projektberichte

mit: Engineers Without Borders Karlsruhe Institute of Technolo-
gy e.V. (EWB)

36 Studierende aus Karlsruhe hatten vier Monate ein ganz be-
stimmtes Ziel - sie realisierten in Eigenregie den Bau einer Papadambäckerei für
Kriegswitwen in Sri Lanka.

22. Juni 2016, 19 Uhr
Finissage

> Europa-Park-Atlas
Dipl.-Ing. Caroline Reich
Workshop Sondergebiete der Architektur
Analyse der Länder-Themen im Europa-Park

> Raum.Licht.Klang
Dipl.-Ing. Waleska Leifeld
Workshop Architektur + Musik in Kooperation mit der Hochschule für Musik Karlsruhe

> Ikonen der Gartenarchitektur
Dipl.-Ing. Günther Mader
Wahlfach Freiraumplanung



Die Architekturausbildung in Karlsruhe wurde 1878 an der damaligen Großherzoglichen Badischen Baugewerkeschule – Vorgängerin der späteren Fachhochschule und heutigen Hochschule für angewandte Wissenschaften – begründet. Diese traditionsreiche Geschichte sehen wir als Ansporn, sie - und damit uns als Studiengang Architektur an dieser Hochschule - zeitgemäß weiterzuentwickeln.

War die Architekturlehre früher ein überschaubares Metier mit klar abgegrenzten Fachbereichen – an den großen universitären Fakultäten traditionell vertreten durch weitgehend autonome Lehrstühle bzw. Institute, so verstehen und praktizieren wir sie heute als dicht geknüpftes Netz einander ergänzender Themen und Kompetenzen. Überkommene Positionen und Deutungshoheiten werden dabei ersetzt durch eine weitgehend hierarchiefreie Arbeitsweise, in der Studierende, MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte und ProfessorInnen gemeinsam an den komplexen Fragen unserer Zeit forschen. Klassische Barrieren zwischen Fachdisziplinen versuchen wir ebenso aufzulösen wie Systemgrenzen zwischen Bachelor- und Masterstudium (z.B. durch fach- und semesterübergreifende Workshops). Als familiäre, praxisnahe Architektur-Werkstatt nutzen wir zunehmend die Möglichkeit, spontan, experimentell und interdisziplinär zu reagieren; die Ausstellung zeigt eine „Momentaufnahme“ dieses Entwicklungsprozesses.

Mehr Informationen zur Fakultät für Architektur, Hochschule Karlsruhe

Juni

Zu Gast im Schaufenster:

ICONS

Ein Projekt des KIT, Lehrgebiete Darstellende Geometrie, Rechneranwendung und Architektur & Mobiliar



Im Rahmen eines fächerübergreifenden Seminars der Lehrgebiete Darstellende Geometrie, Rechneranwendung und Architektur & Mobiliar entwickelten die Studenten im Sommersemester 2015 neuartige Sitzobjekte, die im Wintersemester bis zur Marktreife gebracht werden konnten.

Neben der unorthodoxen Anwendung hochmoderner Materialien waren geometrische Konzepte etwa von Faltungen und Regelflächen Themen, die mit Hilfe von parametrischer Designsoftware und computergesteuerten Fertigungswerkzeugen zu realen benutzbaren Objekten führten.

Die Prototypen wurden auf der Internationalen Möbelmesse in Köln, imm cologne 2016, im Bereich Pure Talents einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Jetzt sind sie wieder zurück in Karlsruhe und Stück für Stück im wöchentlichen Wechsel im Schaufenster des Architekturschaufensters zu sehen.

Mehr Informationen icons-furniture.de.

02.06.2016

Architekturspaziergänge:

A Day at Vitra!

Exkursion auf den Vitra Campus in Weil am Rhein

PROGRAMM

Treffpunkt: 7 Uhr ZOB hinterm Hauptbahnhof Karlsruhe
Abfahrt: 7.15 Uhr

10.00 Uhr | Begrüßung Im VitraHaus- Business Lounge, Impulsvortrag.

11.00 Uhr | Architekturführung über den Campus

13.00 Uhr | Mittagslunch / Vitra Kantine

14.00 Uhr | Führung, Aluminium Chair Produktion & Testcenter

15.00 Uhr | Gemeinsame Rundgänge: Citizen Office, VDM Office, IT Office Vitra-Workspace

16.30 Uhr | Offizielle Verabschiedung Business Lounge

17.00 Uhr | Selbständiger Rundgang: Vitra Haus

Rückfahrt: ca. 17.30 Uhr

Die Exkursion wird ermöglicht von [vitra](#).

25.-29.05.2016

dokKA

Shpresa Faqi ZELTSTADT-PROJEKTION

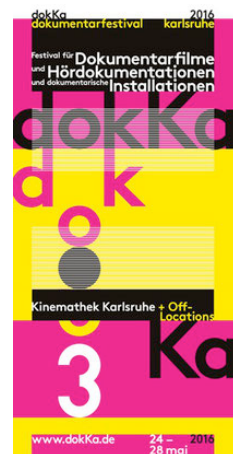
dokKa präsentiert vom 24. bis zum 28. Mai 2016 Dokumentarfilme, Hördokumentationen und Installationen.

Während des Festivals werden 19 Filmemacher, Künstler und Autoren nach Karlsruhe in die Kinemathek eingeladen um mit dem Publikum im temporären Zelt vor dem Kino zu diskutieren. Eröffnet wird das Festival am Dienstag den 24. Mai 2016 um 19 Uhr in der Kinemathek mit dem ersten Highlight LES SAUTEURS. Der Eröffnungsfilm von Abou Bakar Sidibé, Moritz Siebert und Estephan Wagner thematisiert die aktuelle Flüchtlingssituation.

Eine Thematik, die auch von Künstlerin Shpresa Faqi in ihrer Installation ZELTSTADT-PROJEKTION aufgegriffen wird. Sie ist im ASF zu sehen.

Ein Programmschwerpunkt bildet das Thema Recht und Gerechtigkeit. Hierzu wird unter anderem der Film PROCEDERE von Simon Quack oder auch das Hörstück von Martina Keller, AUF LEBEN UND TOD, präsentiert. Abschluss bildet am Samstag den 28. Mai die Preisverleihung und die anschließende Party. Einzeltickets, Tagestickets oder Festivalpässe können bereits im Vorfeld an der Kasse der Kinemathek gekauft werden. Der Programmflyer ist ab Mai im Kino erhältlich.

Weitere Informationen auch unter www.dokka.de.



12.-24.05.2016

Hier sind wir!

Junge Architektur aus Karlsruhe

**Tagung + Ausstellung für junge ArchitektInnen
und Büros in und um Karlsruhe**

12. Mai, 19 Uhr

Vernissage

Fazit der Tagung und Pecha Kucha der ausgewählten
Jungen Architekten

Die Situation für junge ArchitektInnen und Architekturbüros ist nicht einfach. Frisch nach dem Studienabschluss oder nach Gründung eines eigenen Studios gilt es Fuß zu fassen auf dem Markt, erste Aufträge zu erhalten, ein eigenes Profil zu entwickeln. Bei vielen Architektenwettbewerben haben junge Büros zudem aufgrund der Ausschreibungskriterien keine Möglichkeit teilzunehmen.

Mehr Informationen

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Architekturschaufenster e.V. mit der K3 Kultur- und Kreativwirtschaftsbüro Karlsruhe und der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammerbezirk Karlsruhe.

Sie wird unterstützt vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg.

Mehr zur Tagung am 12. Mai 2016 !



12.04.-10.05.2016

**„Ja, was will sie denn, die Architekturfotografie?“ Ein Monat lang Architekturfotografie #1
Andreas Gehrke | Beatrice Minda**

Andreas Gehrke

12.4. - 25.4.2016

Vernissage

Dienstag, 12.4.2016, 19 Uhr

Einführung: Thomas Schirnböck, Leiter ZEPHYR - Raum für Fotografie, Mannheim
Der Fotograf ist anwesend.

Beatrice Minda

Iran Interrupted

26.4. - 10.5.2016

Vernissage

Dienstag, 26.4.2016, 19 Uhr

Einführung: Dr. Chris Gerbing



Die Fotografin ist anwesend.

**Finissage | Künstlergespräch
Dienstag, 10.5.2016, 19 Uhr**

Andreas Gehrke und Beatrice Minda im Gespräch mit Prof. Dr.
Georg Vrachliotis (KIT) und Christoph Engel

Sonderöffnungszeiten im Rahmen der Ausstellung:

Mo - Mi: 9 - 12 Uhr, 14 - 16 Uhr

Do - Fr: 9 - 18 Uhr

Sa: 12 - 18 Uhr

So und feiertags geschlossen

[>> Mehr Informationen](#)

30.04.2016, 19.30 Uhr

StadtGestalten:

Buy Buy St. Pauli - ein Gesprächsabend

- Die Veranstaltung im ASF entfällt aus organisatorischen Gründen! -

**StadtGestalten: Von Protesten,
Initiativen, Wunschfabriken und
Planbuden zum St. Pauli Code**



Gesprächsrunde mit Abendbrot

Mit Irene Bude, der Libertären Gruppe, die Kurbel, dem Architekturschaufenster, die Anstoß und den Gästen des Abends

Irene Bude berichtet, was nach dem Film "Buy Buy St. Pauli" geschah. Sie erzählt von Methoden und Strukturen der Initiativen, der PlanBude, dem „St. Pauli Code“ und dem mittlerweile abgeschlossenen Architekturwettbewerb.

Die Veranstaltung ist Teil von "StadtGestalten", einem gemeinsamen Themenwochenende von die Anstoß e.V., Die Kurbel - Karlsruhes Kinogenossenschaft, Libertäre Gruppe Karlsruhe und dem Architekturschaufenster.

28.04.2016, 19 Uhr

Mitgliederversammlung 2016

März

**Zu Gast im Schaufenster
Karlsruher Neueste Nachrichten 2. Januar
2030**

Vernissage

22. März 2016, 18 Uhr

**KARLSRUHER
NEUESTE NACHRICHTEN**
WOCHENZEITUNG FÜR ARCHITEKTUR UND GESELLSCHAFTSENTWICKLUNG



Eine Ausstellung der Fachgebiete Internationaler Städtebau + Entwerfen und Stadtquartiersplanung des Instituts Entwerfen von Stadt und Landschaft, KIT / Markéta Březovská, Matthias Stippich und Studierenden des KIT

In Form einer Zeitung aus der Zukunft werden die Ergebnisse des Stegreifprojekts „Karls(UN)ruhe: Was machen wir, wenn nichts mehr bleiben kann, wie es war?“ im Wintersemester 2015/16 am Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft des KIT präsentiert. (Konzept: Markéta Březovská und Matthias Stippich, Bearbeitung: Studierende des KIT).

15.03.-08.04.2016

Thomas Rustemeyer: WILD SITES

Rotterdam | Stuttgart ... featuring Karlsruhe ...

Vernissage

15. März 2016, 19 Uhr

Mit Beiträgen von Thomas Rustemeyer und Akteuren von *Wild Sites* in Karlsruhe und Stuttgart

Wild Sites widmet sich den „wilden Orten“ in der Stadt. Jenseits von Spiegelglasfassaden und normativer Stadtplanung sind hier Initiativen und informelle Gruppen aktiv, die mit ihren Ideen und Praktiken das Zusammenleben in der Stadt gestalten. Mit Projekten „von unten“ setzen sie Impulse für Quartiers- und Stadtentwicklung und können so wichtige Bausteine im Stadtgefüge sein. *Wild Sites* sind häufig nicht von professionellen Projektentwicklern geplant, sondern von den Nutzern des Ortes selbst initiiert. Diese erproben neue Strategien und Taktiken, um ihre Ideen und Ziele zu realisieren.



In der Ausstellung *Wild Sites* werden Fallbeispiele aus Stuttgart und Rotterdam gezeigt und so ein Spannungsfeld zwischen zwei sehr unterschiedlichen Metropolen aufgespannt. Auf der einen Seite repräsentiert Rotterdam eine Arbeiterstadt mit vielen kleinen initiativen und vernetzten Akteuren, die eine sehr dynamische Entwicklung aufweist. Auf der anderen Seite steht das wohlhabende Stuttgart, eine Stadt, die sich im Umgang mit ihren wilden Orten schwer tut.

Zur Eröffnung stellen sich Akteure von *Wild Sites* in Karlsruhe vor.

Thomas Rustemeyer [*1984 in Freiburg] ist Architekt und Illustrator. In seiner Arbeit beschäftigt er sich mit den Praktiken der nutzerbasierten Stadtentwicklung. Beispielsweise hat er an der Forschungspublikation und Ausstellung „Raumunternehmen“ der BU Wuppertal mitgewirkt [2013] und erforschte als Architect-In-Residence am Goethe Institut Rotterdam alternativ entwickelte „wilde Orte“ und innovative Formen der Stadtaktivierung [2014].

Wild Sites wurde von Thomas Rustemeyer gemeinsam mit der architek-

turgalerie am weißenhof, Stuttgart (Christian Holl und Petra Stojanik), entwickelt.

06.04.2016

Fahrt zum ARCHIKON Stuttgart



**ARCHIKON - 1. Landeskongress für Architektur und Stadtentwicklung
am 6. April 2016 im ICS der
Messe Stuttgart**

Mit der Premiere des ARCHIKON fokussiert die Architektenkammer Baden-Württemberg ihr umfassendes Fortbildungsangebot auf eine Kernveranstaltung mit bundesweiter Strahlkraft. ARCHIKON wird künftig im regelmäßigen Turnus als zentraler Architekturkongress für Baden-Württemberg aktuelle Themen des Planungsalltags mit jeweils einem Schwerpunkt aufgreifen. Zum Start stehen alle Fragen des programmatischen Wohnungsbaus im Mittelpunkt. ARCHIKON wird damit zu einer einzigartigen Netzwerkveranstaltung für den Austausch von Entscheiden aus Kommunen und Wirtschaft mit Architektinnen und Architekten.

Mehr Informationen zum ARCHIKON.

Gemeinsam mit JUNG bietet das Architekturschaufenster seinen Mitgliedern - und solchen, die es werden wollen - eine exklusive Fahrt zum ARCHIKON am 6. April 2016. (Details geben wir zeitnah bekannt.)

Aktuell:

OPEN CALL für Junge Architektur aus Karlsruhe

Hier sind wir!

Junge Architektur aus Karlsruhe

Ihr seid ein neues Architekturbüro in und um Karlsruhe, junge ArchitektInnen oder gerade mit dem Studium fertig und überlegt, euch selbständig zu machen?

Ihr wollt euch künftigen Bauherren und potenziellen Auftraggebern, der Öffentlichkeit und den Medien präsentieren und zeigen „Hier sind wir!“?

Im Architekturschaufenster habt ihr im Frühjahr 2016 dazu die Gelegenheit. Bewerbt euch **bis zum 31.3.2016** mit einem kreativen Profilposter (Details s.u.) bei uns, in dem ihr euch und eure Arbeit der Öffentlichkeit vorstellt. Die besten Einreichungen erhalten die Chance, sich **in einer Ausstellung im Mai 2016** im Architekturschaufenster dem Publikum zu präsentieren.

Wie? Das erfahrt ihr hier.

09.03.2016, 19 Uhr

Planen und Bauen in der Region: Regionale Baukultur stellt sich vor
(1)

**Werkstattbericht Baden-Baden: Über die Vorbereitungen eines
UNESCO Welterbeantrags**

Lisa Poetschki

Stadt Baden-Baden,
Leitung der Stabsstelle Strategische Entwick-
lung, Stadtgestaltung, Denkmalpflege | Koordina-
tion UNESCO Welterbeantrag



Der bauliche Entwicklungsdruck und die begrenz-
ten räumlichen Reserven der Stadt Karlsruhe len-
ken unseren Blick in die Region. Wird Entwick-
lung im regionalen Zusammenhang gesehen? Gibt es
Potenziale in der Region, die außerhalb unseres
Fokus liegen? Wie läuft es baukulturell in der
Region Mittlerer Oberrhein? Welche Schwerpunkte
der Stadtentwicklung werden gesetzt? Von welchen
Erfolgen, aber auch von welchen Problemen gibt es zu berichten?

In unserer neuen Reihe *Planen und Bauen in der Regi-
on* berichten Vertreter aus den Planungsbehörden verschiedener Kommu-
nen in einem Werkstattbericht von ihren Erfahrungen.

09.02.-11.03.2016

Uralter Baustoff zeitlos modern

Holzbau in Baden-Württemberg

In der Ausstellung „Uralter Baustoff – zeitlos modern“ zeigt
die Architektenkammer in Kooperation mit dem Landesbeirat Holz Ba-
den-Württemberg e.V. eine Auswahl beispielhafter Holz-Bauten. Diese
reichen von historischen Bauwerken und Weltkulturerbestätten über
belastbare und widerstandsfähige Ingenieurbauten bis hin
zu aktuellen technischen Fortschritten in der Verwendung von Holz.

Paradoxerweise hat sich der archaische Werkstoff innerhalb
der letzten Jahrzehnte zum Baustoff der Zukunft entwickelt. Bereits
heute bietet der Holzbau vielfältige Lösungen für ein nachhalti-
ges, umweltbewusstes und sozialverträgliches Bauen. Die
hier ausgestellten Objekte verweisen auf die beachtliche Innovati-
onskraft auf dem Gebiet der Formfindung, Konstruktion und industri-
ellen Fertigung mit dem natürlichen Roh- und Universalbaustoff Holz.

Die Objekte entstammen dem Auszeichnungsverfahren „Beispielhaftes
Bauen“ und dem „Holzbaupreis Baden-Württemberg“. Außerdem werden Ob-
jekte der Landesgartenschau 2014 in Schwäbisch Gmünd gezeigt.

Februar

Zu Gast im Schaufenster:

**Vanja Vukovic || I am your camera my dear!
Eine Video-Installation**

Wie viel Privatsphäre ist öffentlich und wie viel Öffentlichkeit ist privat? Wo und wie gestaltet sich die Schnittstelle zwischen Intimsphäre und öffentlichen Raum? Im Rahmen des Projekts *playing the city* in Frankfurt a. M. entstand **I am your Camera my Dear!**, eine Performance im öffentlichen Raum mit 3 bis 4 Personen:



(c) Vanja Vukovic

In den verschiedenen Episoden folgen die Performer als „Bodyguards“ jeweils einen beliebigen Passanten. Dabei entwickeln sich meist zunehmend konfrontativere Konstellationen, in der die Passanten auf ganz verschiedene Strategien zurückgreifen, um mit der plötzlich über sie hereinbrechenden Realität 2.0 umzugehen.

I am your Camera my Dear! führt auf ebenso verblüffende wie erschreckende Weise vor, wie nah beieinander Sicherheitsbedürfnis und Bedrohung liegen – gerade im öffentlichen Raum. Wie weit kann und darf vermeintlicher Schutz gehen? Wie viel Schutz ist Schutz – und wann wird er zum Ärgernis? Wie viel Privatsphäre hat man im öffentlichen Raum? Wer ist „bewachenswert“? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Bewachung und Überwachung?

Mehr Informationen

Dezember/Januar

Zu Gast im Schaufenster:

**Home Stories für den Winter: Ein Geschenk für alle
Feederle mit Vitra**

Die Vitra Home Stories machen Design zu einer Bereicherung des Lebens. Das diesjährige Winterkapitel ist so vielseitig und individuell wie jede Familie – mit Geschichten und Ideen für jede Generation, jedes Familienmitglied. Die Protagonisten der Vitra Home Stories für diesen Winter sind neue und bekannte Entwürfe sowie limitierte Editionen. Die Accessoires, Textilien und zeitgenössischen Möbel oder Klassiker sind von Designern wie Charles und Ray Eames, Antonio Citterio, George Nelson, Alexander Girard, Ronan und Erwan Bouroullec, Hella Jongerius, Edward Barber und Jay Osgerby gestaltet.

